

Pressemitteilung: 13 041-069/23

Außenhandel: Zunahme bei Im- und Exporten im Jänner 2023

Geringste wertmäßige Steigerung bei Brennstoffen und Energie seit März 2021

Wien, 2023-04-06 – Im Jänner 2023 lag der Wert der Importe von Waren laut Statistik Austria bei 17,52 Mrd. Euro, das entspricht einem Anstieg von 10,7 % gegenüber Jänner 2022. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Exporte von Gütern und stiegen um 7,6 % auf 15,43 Mrd. Euro. Die Handelsbilanz wies ein Defizit in Höhe von 2,10 Mrd. Euro auf.

„Mit Beginn 2023 wächst der österreichische Außenhandel weiter: Gegenüber Jänner 2022 stiegen die Importe um +10,7 % und die Exporte um +7,6 %. Allerdings sind die Wertzuwächse im Außenhandel zum Teil maßgeblich von der Preisentwicklung getrieben. So legten zum Beispiel die Gasimporte wertmäßig um 2,7 % zu, die Menge ging aber gleichzeitig um 11,3 % zurück. Bei Maschinen und Fahrzeugen stiegen die Exporte wertmäßig um +12,6 %; die exportierten Mengen allerdings nur um +0,8 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Aus den Mitgliedstaaten der **Europäischen Union** importierte Österreich im **Jänner 2023** Waren im Wert von 10,49 Mrd. Euro, Waren im Wert von 10,72 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Jänner 2022 stiegen die Intra-EU-Importe um 7,7 % und die Intra-EU-Exporte um 7,8 %. Dies führte zu einer positiven Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,22 Mrd. Euro.

Die Importe aus **Drittstaaten** beliefen sich im Jänner 2023 auf 7,03 Mrd. Euro und stiegen mit einem Plus von 15,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat an; die Extra-EU-Exporte erhöhten sich um 7,1 % auf 4,71 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Defizit der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 2,32 Mrd. Euro (siehe Tabelle 1).

Maschinen und Fahrzeuge sowohl im Import wie auch im Export an erster Stelle

Die vier bedeutendsten Produktgruppen im österreichischen Außenhandel – Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren – zeigten einen exportseitigen Zuwachs von 8,1 % auf 12,82 Mrd. Euro. Der größte absolute Exportzuwachs in dieser Gruppe wurde mit Maschinen und Fahrzeugen (+12,6 %; +0,63 Mrd. Euro) erzielt, gefolgt von der Gruppe bearbeitete Waren (+5,8 %; +0,18 Mrd. Euro). Importseitig ersetzte die Gruppe Brennstoffe und Energie die Gruppe sonstige Fertigwaren unter den vier bedeutendsten Produktgruppen. Zusammen wiesen sie einen Anstieg um 9,5 % auf 12,66 Mrd. Euro auf. Unter diesen verzeichnete die Gruppe Maschinen und Fahrzeuge (+15,7 %; +0,73 Mrd. Euro) ebenso den stärksten absoluten Importanstieg, gefolgt von chemischen Erzeugnissen (+11,1 %; +0,26 Mrd. Euro). Die Gruppe Brennstoffe und Energie verzeichnete hier das erste Mal seit langem eher vergleichsweise geringe Zunahmen (+8,2 %; +0,17 Mrd. Euro) im Import, was den geringsten Wert seit März 2021 darstellt. Die Untergruppe Gas verzeichnete hier einen wertmäßigen Anstieg von 2,7 %, während gleichzeitig die Menge um 11,3 % zurückging.

Mit Abstand höchstes Handelsbilanzdefizit mit China

Im Jänner 2023 zeigte sich beim Import aus der **Ukraine** eine Abnahme im Vergleich zum Jänner 2021 von -8,6 % auf 0,09 Mrd. Euro) vor dem Kriegsbeginn. Die wichtigste Importproduktgruppe war hierbei weiterhin Erze und Metallabfall. Exportseitig wurde hingegen eine starke Zunahme um 51,6 % auf 0,05 Mrd. Euro verzeichnet, mit Ölsaaten als wichtigster Produktgruppe.

Der Handel mit der **Russischen Föderation** wies importseitig ein markantes Plus (+194,7 % auf 0,75 Mrd. Euro) gegenüber dem Vergleichsmonat 2021 vor Beginn des Krieges mit der Ukraine auf wobei Gas das wichtigste Importgut war. Auf der Exportseite kam es hingegen zu einer Abnahme von -21,0 % auf 0,11 Mrd. Euro. Die wichtigste Produktgruppe im Export war, wie im Vorjahr, medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse.

Mit einem Importanteil von 8,1 % (1,43 Mrd. Euro) und einem Exportanteil von 1,9 % (0,29 Mrd. Euro) befand sich die Volksrepublik **China** im Jänner 2023, wie auch in den Vorjahren, unter den wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Im Import nahm die Volksrepublik den zweiten Rang nach Deutschland ein, im Export fand sie sich an vierzehnter Stelle. Die Steigerung im Import fiel mit 0,8 % im Vergleich zum Jänner 2022 nur geringfügig aus. Der Export zeigte jedoch einen Rückgang von über -29,2 %, und betraf v.a. Straßenfahrzeuge. Dadurch entstand das bei weitem höchste Handelsbilanzdefizit (-1,14 Mrd. Euro) mit einem Handelspartner. Wichtigstes Handelsgut im Import war hierbei die Gruppe elektrische Maschinen und Geräte, wohingegen vor allem Produkte aus der Gruppe Arbeitsmaschinen exportiert wurden.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten 2022 in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Tabelle 1: Der Außenhandel Österreichs im Jänner 2023

2023 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in Prozent)	
				Import	Export
Insgesamt	17 524 997	15 427 247	-2 097 750	+10,7	+7,6
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	10 493 984	10 717 841	223 856	+7,7	+7,8
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	7 031 012	4 709 406	-2 321 606	+15,6	+7,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse; – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Melanie Kalina, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA